

Liebe Mitglieder,

nun sitze ich vor meinem ersten Bericht als Zuchtrichterobfrau und es fällt mir sehr leicht, denn seit dem 09. Juni 2018 haben sich aus meiner Sicht insgesamt viele Dinge in unserem PSK in die positive Richtung bewegt und dies auch mit viel positivem Input von Ihrer Seite, von Seiten meiner Zuchtrichterkollegen und von Seiten meines Zuchtrichterrats. Hierfür möchte ich mich herzlich bedanken!

Ganz am Anfang meiner Amtszeit wurde ich mit folgenden Worten eines passionierten und auch kritischen Züchters konfrontiert:

„... auch ich wage mich mal an die neue Schaltstelle der Richterschar. Es war meine erste JSA und ich habe mir keine übergroßen Erwartungen gemacht. Nach einer guten JHV und einem angenehmen Abend habe ich mir die RS bis zur Jugendklasse tiefenentspannt und unvoreingenommen angesehen. Neid und Missgunst gegenüber anderen Züchtern/Ausstellern sind mir grundsätzlich über die Jahre fremd. Das aber was ich stellenweise an Ausstellungsmaterial z.T. mit Siegertiteln versehen, sichten musste, hat mich betroffen um die Sache und Sichtweise von Richtern gemacht. X-beinige und rückenauziehende Hunde laufen auf der JSA ins V und V1. Habe ich den Standard nicht präsent oder liegt es an ... ? Das geht nun seit mehreren Jahren in die völlig falsche Richtung. Es führt dazu, dass das Flaggschiff des PSK, der RS, auf Schauen, vor allem den Großen mit Publikumsverkehr, nicht mehr gezeigt wird und anatomisch fragwürdige Hunde immer wieder Schleifchen, Pötte, Titel erringen... ich war und werde nie ein Titelsammler sein, da gibt's anderes: das Glück meiner Hundekäufer mit ihren Hunden. Dass viele so denken, weißt Du. Es ist um der Sache Willen an der Zeit, hier gerechter zu agieren. Dicke Bretter wurden durch die langjährigen Strukturen geschaffen, die es zu schleifen gilt und teilweise zu zersägen gilt. „

Nicht nur diese Worte, die hier beispielhaft abgedruckt wurden, auch weiterführende Gespräche und meine persönlichen Beobachtungen führten dann zu meinen „Reisezielen“, die ich Ihnen anfänglich kundgetan habe.

Wohin soll die Reise gehen – in puncto Zuchtrichterwesen – des PSK?

Sie wird Gutes mitnehmen und sie wird wenig Förderliches hinter sich lassen!

- Ich werde unsere Ausbildung für Zuchtrichteranwärter intensivieren und optimieren
- Ich werde Sie durch Mitteilungen über Fokus-Punkte aus dem Ausstellungsring informieren
- Ich werde dafür einstehen, dass unsere Rasse-Standards in einheitlicher Objektivität Anwendung finden in meinem beeinflussbaren Raum
- Ich werde unseren Zuchtbewertungen den richtigen Stellenwert verleihen

Die **Ausbildungsschwerpunkte** und auch die erforderlichen Voraussetzungen zur Ausbildung als Zuchtrichter bedurften einer Anpassung und diese begann ich dann 2018 in die Wege zu leiten. Hier durfte ich zum ersten Mal dann „live und in Farbe“ die bürokratischen Wege des PSK in besonderer Form kennenlernen, als ich die neue AFB für unsere Zuchtrichter und Zuchtrichterausbildung veröffentlichte. Gewisse organisatorische „Lücken in unserer PSK Struktur“ wurden dadurch ans Tageslicht gebracht und werden in Zukunft besser ausgeführt und gestaltet, die erforderlichen Anträge hierfür habe ich vorbereitet.

Wir haben seit November 2018 eine **Zuchtrichteranwärterin**, die sich derzeit in ihrer praktischen Ausbildung befindet. In diesem Zusammenhang möchte ich alle Ausstellungsleiter erinnern, dass sie

bitte aktiv die Ausbildung unserer Anwärter unterstützen und diese auf den Schauen akzeptieren und unterstützen.

Der **FOKUS-ZUCHTRING** über mehrere Monate darf uns allen helfen die verschiedenen Akteure und deren Blickwinkel besser zu verstehen. Und natürlich soll hier auch Erklärung gegeben und Verständnis erzeugt werden. Die Serie wird nach den Aktivitäten für unsere Mitgliederversammlung weitergeführt werden.

Während der **ISPU-Delegierten Sitzung** in Warschau konnte ich mich mit den Zuchtrichterkolleginnen und -kollegen informativ und zielführend austauschen. Eine ISPU-Zuchtrichterliste wurde erstellt und ist über die neue ISPU-Homepage in Kürze erreichbar. Sie wird bei entsprechend gemeldeten Änderungen aus den Ländern aktualisiert. Nicht alleine Gespräche sind zielführend und so werden wir als PSK für das Jahr 2020 zu einer internationalen Zuchtrichtertagung einladen, um gemeinsam und über die nationalen Grenzen hinweg stetig mehr für unsere Rassen und die gemeinsamen Zuchtziele zu erreichen.

Die **Bundessiegerschau** in Dortmund war sehr gut besucht, durch unsere Mithelfer sehr gut organisiert und eine wundervolle Werbung weit über die europäischen Grenzen hinaus für unsere Rassen und im Speziellen für unsere Riesenschnauzer mit dem Titel „Best in Show“.

Ihnen mag zu dieser Veranstaltung vielleicht mehr noch mein Aufruf – „manche nennen es Anordnung“ – im Gedächtnis sein hinsichtlich der **natürlichen Präsentation unserer Rassen**. Ich beschrieb ganz oben, dass wir „Forderliches“ für unsere Rassen mitnehmen und beibehalten. Diese nun auf Piktogramm dargestellte Präsentation ist für den einen oder anderen immer noch neu und deshalb wiederhole ich mich hier: Diese freie Präsentation entspricht dem lebendigen Charakter unserer Rassen wie im Standard beschrieben, sie entspricht dem natürlichen Bewegungsablauf unserer Rassen, sie war vor vielen Jahren in all unseren Ringen auf Ausstellungen die Regel und dies soll sie auch wieder werden. Selbst wenn hier noch am dicken Brett zu schleifen ist.

Unsere **diesjährige Zuchtrichtertagung** Anfang März war sehr gut besucht und alle Kollegen haben sich aktiv an der Agenda beteiligt. Die Agenda beinhaltete Themenpunkte wie: Harmonisierung der Formwertnoten, Bestechung im Amte des Zuchtrichters, Ängste und Druck auf die Zuchtrichter im Ring und außerhalb des Rings. Die ersten Inhalte für unsere „**Standarddokumentation und seiner Illustration**“ wurden in Arbeitsgruppen erarbeitet und es wurde sehr intensiv über verschiedene „Extremauspragungen“ bei unserer Rassen diskutiert. Aus dem Kreis der Zuchtrichter kam der Anstoß für einen Antrag an die JHV zum Thema Vergabebestimmung für das CAC-PSK. Ergänzend werden wir als Vorstand die Einführung von Farbtests während unserer Ausstellungen in ihrer Durchführung und rechtlichen Lage recherchieren und präsentieren, um hier in Zukunft einen weiteren Schritt zu „objektiv gerechten Formwertnoten“ zu gehen.

Jetzt gerade zum Zeitpunkt des Verfassens meines Berichts laufen alle Vorbereitungen für die **Europasiegerschau/ Fruhjahrssiegerschau** in Dortmund wo wir in diesem Jahr auf den Freitag eingeteilt wurden und die Meldezahlen sich hier moderat darstellen.

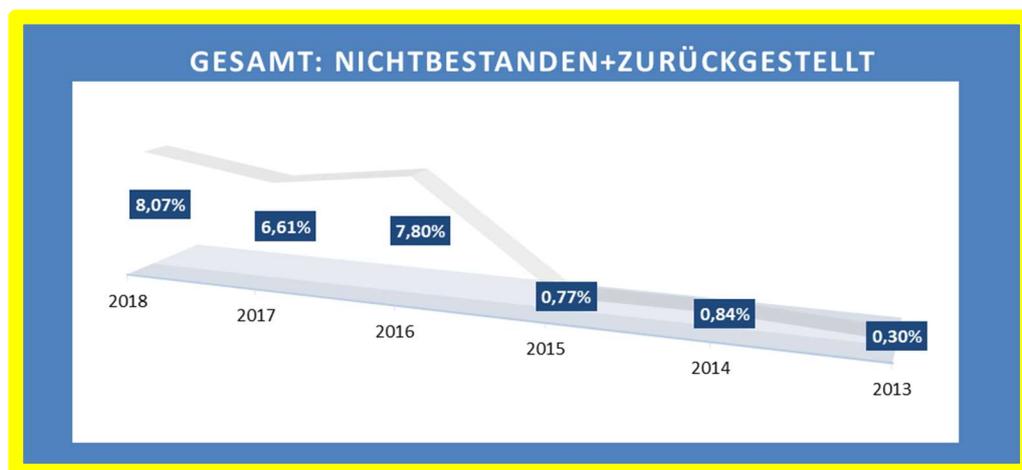
Die Zuchtrichterbenennung für die großen Schauen im Jahr 2019 wurden im Januar bekanntgegeben und die Zuchtrichter-Einsatzplanung für das Jahr 2020 mit den Jubilaumsveranstaltungen ist nahezu abgeschlossen.

Eine Übersicht über die Hunde, die zu unseren Zuchtzulassungsveranstaltung vorgestellt wurden, möchte ich Ihnen hier zur Verfügung stellen.

Insgesamt wurden 24 **Zuchtzulassungsveranstaltungen** durchgeführt.

Die untenstehenden Tabellen mögen Ihnen einen Überblick geben. Die letzten 3 Jahre hatten wir ca. 7-8% an Hunden, die entweder eine Wiederholung der Prüfung durchlaufen mussten oder die Bewertung „nicht bestanden“ erhielten. Die Anzahl der Hunde, die jährlich vorgestellt werden liegt bei ca. bei 400 Hunden pro Jahr.

Zur ZTP vorgestellte Hunde nach Rassen sortiert:								
	Anzahl ZZL	RS	S	ZS	DP	ZP	AP	Gesamt:
2011	4	5	4	7	2	3	1	22
2012	22	86	36	125	27	16	11	301
2013	22	75	41	165	21	24	2	328
2014	18	129	36	127	36	23	8	359
2015	23	139	46	142	33	20	11	391
2016	25	149	46	170	56	20	8	449
2017	24	112	33	141	39	17	6	348
2018	24	143	52	141	55	14	4	409
Durchschnitt 3 Jahre	24	135	44	151	50	17	6	402



Gestatten Sie mir, hier noch **ein paar Gedanken** und Anmerkungen zum Puls der Zeit oder zu unserer PSK-Welt einfließen zu lassen, die die ersten 11 Monate meiner Amtszeit begleiteten. Unsachliche, anonyme Anrufe oder Emails wurden und werden grundsätzlich von mir nicht mehr beachtet und es ist besser, dies zu unterlassen. Beschwerden, die auch emotional beeinflusst doch mit faktischem Kern bei mir landen, sofern ich weiß von wem sie kommen, werden zügig mit meiner Stellungnahme beantwortet.

Nur wenige Züchter sind sich der Berufung und Verantwortung bewusst, was es bedeutet, im Sinne des Pinscher- und Schnauzer Klubs – im Sinne der Verbesserung unserer Rassen - zu züchten und ihren Beitrag für die Qualitätsverbesserung unserer Hunde beizutragen. Dies ist unabhängig davon

wie lange ein Züchter schon aktiv ist. Eine Formwertnote, wenn sie denn nicht „vorzüglich“ ist, wird debattiert, kritisiert und natürlich hat der Zuchtrichter einfach keine Ahnung oder die Diskussionen werden sogar persönlich beleidigend. Liebe Aussteller, dies toleriere ich nicht und respektloses Verhalten gegenüber den Kollegen/ Kolleginnen ob persönlich oder in den Medien werde ich verfolgen und ahnden.

Diese sozialen Medien werden immer mächtiger und größtenteils unkontrollierbar negativ, teils rufschädigend und zerstörerisch. Zuchtrichterkolleginnen und -kollegen werden direkt oder indirekt durch den Kakao gezogen und nicht, dass es sich hier jeweils um eine „süße“ Schlammschlacht handelt.

Helfen Sie mit, indem Sie sich vielleicht vornehmen Positives zu berichten und bei nicht so Positivem einfach mal Ruhe zu bewahren, weil es hinter allen Dingen und dies auch in der Kynologie immer auch Positives zu finden gibt, selbst wenn dies auf den ersten Blick für Sie nicht erkennbar erscheint, dann wagen Sie bitte auch den zweiten oder dritten Blick. Denn:

Ärger halbiert sich nicht, wenn einer ihn mitteilt!

Er verdoppelt sich und potenziert sich mit jedem, der mit diesem Ärger infiltriert wird.

Jeder von UNS ob Aussteller, Züchter, Zuchtrichter hat seine persönlichen Rucksäcke auf dem „Buckl“ (Rücken) und jeder von UNS versucht sein Bestes zu geben, es darf um unsere Hunde gehen. Geschöpfe mit Charakter, Herz und Seele, mit guten und schlechten Tagen, mit hormonellen und emotionalen Gefühlslagen und all dies trifft auf uns ebenso zu. Und es darf um unsere Rassen gehen, die einen Rassestandard haben und diesen als Zuchtziel, welcher die funktionale Gesundheit in allen seinen Details berücksichtigt.

Ein paar Worte zum Schluss aus der Vorstandsarbeit. Wir haben als Vorstand vieles bewegt im letzten Jahr, welches zeitweilig die letzten Jahre schlummerte. Für den einen mag das zu viel gewesen sein, für den nächsten zu schnell, für den anderen mag das ein „endlich passiert etwas“ sein. Es ist die Kunst den goldenen Mittelweg als Ziel zu haben doch auch dieser ist wieder sehr subjektiv und bei ca. 6000 Mitgliedern haben wir mehr als 6000 goldene Mittelwege. Dies ist schlechthin unmöglich zu erreichen.

Ich persönlich stolperte über die Thematik, dass es keine Zuchtrichterordnung gab, dann über das Wort „**Anhörung**“ in unserer Satzung und die Gepflogenheiten im PSK, denn die normative Definition des Wortes bedeutet schlicht – Ich höre jemanden an. Durch die Einführung, bei dieser Anhörung auch Kommentare und Meinungen in die Entscheidungsgrundlage des Vorstands einfließen zu lassen, konnte ich wertvolle Hinweise erhalten und diese dann in der Entscheidungsgrundlage berücksichtigen. Den Begriff Anhörung in unserer Satzung genauer zu definieren oder mit den Punkten: Anhörungszeit 14 Tage und Hinweise werden der Entscheidungsgrundlage hinzugefügt, wäre daher für die kommende Zeit mein Vorschlag und die Basis für eine kollegiale und konstruktive Zusammenarbeit der verschiedenen Gremien ohne die gewählten Strukturen zu demontieren.

Ich bedanke mich bei Ihnen für die ersten Monate in meinem Amte und hier für Ihre Aufmerksamkeit und Lesebereitschaft.

Ich freue mich darauf, Sie zahlreich an unserer Mitgliederversammlung persönlich treffen zu können und abseits der offiziellen Agenda sicherlich interessante Gespräche unter PSK-lern zu erleben.

Anja Maria Kopp

Zuchtrichterobfrau